

CHRISTOF FANKHAUSER

☸ Chrugeti-Mugeti ☸



weli Hand wosch?

Liedtexte

Rechte beim Autoren

Christof Fankhauser
Hofmattstrasse 41a
4950 Huttwil
062 / 965 43 16

mail@christoffankhauser.ch
www.christoffankhauser.ch

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

So so la la

Musik und Text: Christof Fankhauser

So-so-la-la

isch nüt gar nüt, won är macht.

Grad nume so „hüb chläb“ guet

isch nüt gar nüt, won är tuet.

So einzigartig,

so so genial,

so so so ganz u gar, wunderbar

het Gott der Schöpfer aues,

wo erwacht u wo schnuufet

u wachst u wo blüeiht

u wo singt u wo läbt u wo lacht

erfunde u gmacht!

Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?

Musik und Text: Christof Fankhauser

Ref. Chrugelimugeli weli Hand wosch?
Säg wosch die Hand hie oder wosch die?
Ir einte isch dieses ir andere das
und wüll is no nid zeige, weisch haut ou nid was.

1. Isch's es Fränkli, wo me dermit gänggele cha?
Isch's e Spitzer, wo spitzt, we der Spitz laat la gah?
Was i da versteckt ha, ja gäu das nimmt di
sicher ou wunder u drum fragen i:
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
eeeehhm.... - die!

2. Isch's es goldglänzigs Nüteli, isch's ächt e Stei?
Isch's öppis, wo sowieso aui ou hei?
Was i da versteckt ha, ja gäu das nimmt di
sicher ou wunder u drum fragen i:
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
eeeehhm.... - die!

2. Isch's us Holz oder Plastig, isch's gross oder chly?
Isch es öppis zum Ässe? Hey, was chönnt das sy?
Was i da versteckt ha, ja gäu das nimmt di
sicher ou wunder u drum fragen i:
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
Chrugelimugeli weli Hand wosch?
eeeehhm.... - die!

Uf heisser Spur

Musik und Text: Christof Fankhauser

Zersch han i gluegt, ganz genau gluegt,
Denn han i glost: Hey! Pssst;
U de no d Nase i Wind gsteckt u gschmöckt.
Ha sofort gwüsst: die Spur, die Spur isch heiss.
So han i mi uf d Suechi gmacht;
Denn a die Türe klopft.
U ha de nomal scharf überleit.
Ha sofort gwüsst: die Spur, die Spur isch heiss.

Es isch d Spur vo Gottes Liebi, es sy Spure vo syr Gnad,
won är immer wieder nöi i mym Läbe hinderlaat.
Dä wo bittet überchunnt u die wo sueche wärde finde.
A ne Tür wo zue isch, chlopf doch eifach a,
de wird die Türe ou für di ufgah.

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Viel z tüe

Musik und Text: Christof Fankhauser

Ref. Der Liebläng Tag han i viel z tüe,
vom Morge spät bis am Abe früeh.
I sägen euch drum bin i scho
eigentlech grad ziemlech froh,
dass i ganz e huffe tolli Hälfer ha.
Wen i se bruche, sy sie da!

1. Der Tintefisch, dä deckt der Tisch,
d Chräje tuet der Rase mäjhe,
d Chatz, die wüscht der Garteplatz
der Elefant het ds Seili gspannt.
Nume d Hummle isch am brummle
u der Bär muulet: die Täsche isch mer schwär!

2. D Muus stoubsuget ds ganze Huus,
d Roche tuet mer Zmittag choche,
der Schwan fahrt mit mer Isebahn,
der Frösch hänkt myni Wösch.
Nume der Has fragt ständig: Was?
u der Wiedehopf het nume Flouse i sym Chopf.

3. D Äsche tuet mer ds Gschirr abwäsche,
der Schmätterling dä huetet d Ching
d Skorpione rüschte Bohne,
d Chue bindet mer d Schue.
Nume der Dachs, ja dä seit: mach's
doch sälber! U der Hund motzet: Ja und...?

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Gross u Chly

Musik und Text: Christof Fankhauser

Mi Wäg i d Schuel isch ziemlech läng, drum muess i früeh gnue gah,
i loufe quer dür ds ganze Dorf, halt geng der Nase nah.

1. Zersch chumen i bim ne riesige Chegeleboum verby,
de bi der Halle, wo grossi Maschine drinne sy.
U nächär chunnt es höchs Huus mit em ne breite Dach
u de geit e ganz e längi, längi Brügg übere Bach.
Es dünkt mi d Wält isch gross un i, i bi chly...

2. Jetzt chumen i zur Migros u der Boustell näbedrann,
drum steit uf dere Syte vo der Strass e höche Kran.
U scho gsehn i die viele Gleis, wo bim Bahnhof sy,
e länge Zug mit zwene Lokine vor drann fahrt grad verby.
Es dünkt mi d Wält isch gross un i, i bi chly...

3. De chunnt die längi Stäge, wo zur Chile ufegit,
u näbe drann es Huus wo gross „RESTAURANT“ dran steit.
Nach hundert Schritt u füzäh Gump toucht ändlech ds Schuelhus uf
ja so ne länge Schuelwäg brucht halt gwüss zeimlech viel Schnuuf.
Es dünkt mi d Wält isch gross un i, i bi chly...

Aber wüsst der:

Jetzt gahn i ja rad i d Schuel u da lehren i ganz fescht u ganz viel.

U wen i mau gross bi, de wirde i Pilot.

U de flügen i mit mym Flüger über üses Dorf.

Jöh, das isch ja alles winzig chlyn:

Lue mal die Böimli, das Brüggli, die Hüsli

u ds Migröli, ds Bahnhöfli, ds Chiuchli mit em Stägli,

es Kränli, es Bächli u ja genau ds Schuelhüsli...

Alles isch ganz chlyn un ig bi gross!

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Der Schnyder Schnäfu

Musik und Text: Christof Fankhauser

S chunnt e Schottländer zum Schnyder Schnäfu,
seit: mi Schotterock isch z äng!
Chönntsch ächt öppis mache?
Är isch nämlech ou zweni läng.

Dasch der Schnyder Schnäfu Schlager - Schnyder Schnäfu Schlager,
schnifu schnäfu schnap - schnifu schnäfu schnap,
gäu Schnyder Schnäfu machsch - Schnyder Schnäfu machsch,
nid z schnäu schlapp - nid z schnäu schlapp.
Mit der Schnyder Schnäfu Schäri - Schnyder Schnäfu Schäri,
schnifu schnäfu schnurz - schnifu schnäfu schnurpf,
schnäflisch am Stoff vom Schotterock,
doch dä isch ja geng no z churz!

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Nid deheim

Musik: Helge Burggrave

Text: Christof Fankhauser

Stellet nech vor:

Dir sit vilech mau iiglade, e Bsuech bim Götti oder am Geburifeschts vo der Tante Sophia.
U de sit dir ja de äbe nid deheim u heit ja kei Ahnig, was dert i öiem Huus oder i öier
Wohnig grad so passiert:

Es vergeit nämlech ke Minute, bis ds Startsignal erklingt,
im Huus faht's afa läbe, alles hüpfet u lacht u singt.
D Chuchi wird zum Operehuus, gspielt wird es Ballett.
Alli Gable tanze elegant. „Bravo“, rüeft ds Taburett.

Ref. Syt dir mau nid deheim, geits luschtig zue u här bi öich im Huus
wüll: Türe, Täller, Tische, Töpf, hüt flippen alli us.

2. Im Wohnzimmer da drähie sich d Möbel uf em Parkett,
zwöi Buechergstell im Walzertakt, Flamenco tanzet ds Bett.
Der Teppich, dä scharwänzlet mit em Lavabo,
nume d Kafimühli het kes Glück, der Chochhärdd springt dervo.
Hand i Hand spaziert es Liebespäärli Schueh dür ds ganze Huus.
Da seit der Stuehl zum Rägenschirm: Me wird ja ganz schaluus.

Ref. Syt dir mau nid deheim, geits luschtig zue u här bi öich im Huus
Wüll: Schüssle, Schäri, Schale, Schrim, hüt flippen alli us.

3. Ds Schlafzimmer spielt Fangis, ds Sofa schnappet fasch i.
Ds Wandregal rennt düre Gang, ds Cheminee heizt hingedry.
Bim Guggerytli geit das tuusigs Türli nümme zue,
syt Stunde tönt's scho: „Guggu“! Jetzt isch de langsam gnue.
U de isch es fasch Mitternacht, da rüeft: „Alarm“ es Brot.
Alli hetze zrüg a ihre Platz u stelle sich wieder tot.

Jetzt isch's wieder müslistill im Huus.
Dir chömet nämlech hei - u zum Glück lueget dir nid so genau...
Wüll: d Buecher, d Bilder ds Bad u ds Bett
fröie sech scho uf ds nächschte Mal!

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Der Bescht wos git

Musik: Joachim Fischer / Christof Fankhauser

Text: Christof Fankhauser

I kennen eine, s isch der Bescht wo's git,
dä het mi gärn, isch immer da da.
Är isch der Schöpfer vo der ganze Wält
und är isch gross u starch, drum singen ig ihm na na na!
Wen ig ihm cooli Lieder singe, dänkt är gwüss:
das isch der Hit, yeah yeah yeah yeah.
U we ou dir bi däm Song mitsinget,
de soundet dä no meh meh meh meh meh.

Mir kennen eine, s isch der Bescht wo's git,
dä het üs gärn, isch immer da da.
Är isch der Schöpfer vo der ganze Wäut
und är isch gross u starch, drum singe mir ihm na na na!
We mir ihm cooli Lieder singe, dänkt är gwüss:
das isch der Hit, yeah yeah yeah yeah.
U we ou dir bi däm Song mitsinget,
de soundet dä no meh meh meh meh meh.

Är isch immer da da!
Mir singe für ne na na na!
Es isch der Hit, yeah, yeah, yeah, yeah!
Mir singe no meh, meh meh, meh, meh!

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Sunne, Mond u Särne

Musik: traditionell (Original: Niene geits so schön u luschtig)

Text: Christof Fankhauser

1. Früech am Morge han is ghört
da het der Mond zur Sunne gseit.
Guete Morge, liebi Sunne,
hey s isch Zyt, dass öppis geit.
Chumm zum warme Bett us u zieh d Vorhäng zrüg!
Lueg, der erscht Bus fahrt scho über d Chornhusbrügg.
Jetz isch fertig pfluuset, Sunne du bisch dra,
d Mönsche wei doch nid im Fyschre stah.

2. Zmitts am heiterhälle Tag,
da het de d Sunne für sich dänkt:
Guet, bin i hüt früeh ufgstande,
ha der Ärde mys Liecht gschänkt.
Lueg wie lüchtet alles farbig, häll u klar,
Blueme, Wälder, Spielplätz, Hüser, wunderbar.
Tier u Mönsche gross u chly es isch e Pracht,
han i das nid eifach super gmacht!?

3. Gägen Aabe wird de d Sunne
scho chly müed vom länge Tag.
S isch ja logisch, dass wär vii lacht
irgendeinisch nümme mag.
Mond! rüeft sie bevor sie geit mit letschter Chraft,
chumm, schien du jetz wyter! I bi würklech gschafft.
Schlüffe drum i ds weiche Bett u tröime sacht.
Gäll, dys Mondliecht längt scho für ir Nacht.

4. Zmitts ir Nacht, da han i ghört,
wie grad e Stärn zum andre seit:
Lueg, der Mond wird immer dünner,
gloubsch, dass dä i d Ferie geit?
Jetz chöi mir nid lauere, de müesse mir
halt no häller schiine: Mond mir, hälfe dir!
Stärne finkle, Hunderttuusig u no meh,
dass mir ou ir Nacht chly öppis gseh.

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Füür u Flamme

Musik und Text: Christof Fankhauser

1. I han es Zündhölzli hie i myre Hand
u dir syt jetz sicher alli zäme gspannt,
öb i s azünte tue wüll da brucht s scho chly Muet derzue.
Aber zagg, - scho brönnts.
Füür u Flamme flackere u züngle,
Füür u Flamme gäbe häll u warm.
Füür u Flamme, - die sy ja heiss wien e Geiss,
drum löscheni i das Füür, die Flamme us!

2. I ha öppis, wien es Füür, ganz töif i mir,
e Begeischerig, e grossi Fröid u dir
gspüret vilecht ou e chly warum u was das chönnti sy
wo da inne brönnt.
Füür u Flamme, das bin i für Jesus,
är isch ds Liecht, wo lüchtet uf mym Wäg,
u das Füür vo syre Liebi, das isch häll u warm,
Drum löschen i das Füür, die Flamme nümme us!

Liedtexte zur CD „Chrugeli-Mugeli weli Hand wosch?“ von Christof Fankhauser

Uf e Punkt

Musik und Text: Christof Fankhauser

1. I säge P wie packe
U wie umelose
N wie niesse
K wie knabbere
T wie tröime, P - U - N - K - T: PUNKT.

I säge P wie poste
U wie useluege
N wie nicke
K wie käfele
T wie tanze, P - U - N - K - T: PUNKT.

Wär i bi, was i ha, was i wett, won i stah,
was i gseh, was i cha, won i düregah,
ja du schänksch mir ds Läbe, du gisch mir Schnuuf,
zu dir Gott luegen i uf.
Du bisch mi Startpunkt u mi Stützpunkt, du bisch mi Wändepunkt,
bisch mi Träffpunkt u mi Blickpunkt, du bisch mi Ussichtspunkt.
Mit dir machen i mini Pluspüunkt
du heilisch mini wunde Püunkt.
Du bringsch mis ganze Läbe
ufe P uf e U uf e N uf e K uf e T, ufeeee... Punkt!

2. I säge P wie prima
U wie ultrafätzig
N wie nährvig
K wie krassi Sach
T wie tiptop, P - U - N - K - T: PUNKT.

I säge P wie prächtig
U wie unvergässlech
N wie nid schlächt
K wie kurios
T wie tricky, P - U - N - K - T: PUNKT.

Wär i bi, was i ha,...

Die chlyni Nachtmusig

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart

Text: Christof Fankhauser

1. Los, die chlyni Nachtmusig faat a:
S wird scho fyschter dusse, d Nacht isch da.
Drum müesst dir jetze inecho,
Zähn putze u de no
das Löcherbecki, wo
dir hüt bim Spiele brucht heit sueche, wüll das bruch i Morn de o.

2. Los, die chlyni Nachtmusig isch dra:
Jetze tüe mer nüt meh nöis aafah
Lueget das Gnuusch im Zimmer a,
jetz tüet der d Lego da
ufruume, es het ja
ne Chischte, wo me all die Lego wunderbar versorge cha.

Vom Spiele, Läse, Lache, vom dummi Streiche mache,
vom Üebe uf em Cello, vom fahre mit em Velo.
sy mer jetz, sy mer jetz,
ja sy sy mir sy sy mir jetze logischerwiis e chly müed.

Vom Zeichne u vom Singe, vom viele Umespringe,
vom Legöle vom Bache u klar, vom Ufzgi mache,
sy mer jetz, sy mer jetz,
ja sy sy mir sy sy mir jetze logischerwiis e chly müed.

3. Loset, die chlyni Nachtmusig isch geng no dra:
Hopp, jetz aber rasch i ds Pijama.
D Chleider, wo no nid dräckig sy
ghöre uf ds Bigeli.
U jetz chöi mir no chly
bir „Rote Zora“ wyterterlose, s' isch ja grad so spennend gsy.